

Ornithologischer Verein Diessenhofen und Umgebung



Heckenpflanzung am Heerebärg

An einem bitterkalten Samstagmorgen im Januar treffen sich zehn Ornithologen und Freunde der Natur am Waldrand des Heerebärg in Schlattingen zu einer besonderen Aktion. Unser heutiges Ziel: Rund 120 junge Heckenpflanzen wollen zur Bereicherung der Natur hier eingepflanzt werden. Für die korrekte Platzierung hat unser versiertes Vereinsmitglied und Landschaftsgärtner bereits Holzstecken im richtigen Abstand eingeschlagen und die entsprechenden Jungpflanzen dazu gelegt. Mit der Stechschaufel gehen wir ans Werk und bereiten kleine Löcher für die Pflanzung vor. Eine dünn gefrorene Erdoberfläche macht das Ganze nicht leichter, aber die warmen Sonnenstrahlen lassen Eis und Schnee bald schmelzen und unsere fröhliche Stimmung noch heben.

Langfristige Investition

Die ganze Aktion hat einen längeren Vorlauf. Der Waldrand verbreitert sich ohne Gegenmassnahmen laufend weiter Richtung Süden und vereinnahmt den breiten Wiesenstreifen bis zu den Reben. Die Besitzerin des Grundstücks hat in den letzten Jahren Massnahmen im Sinne der Biodiversität ergriffen. In Zusammenarbeit mit BirdLife wurde der Wiesenstreifen analysiert mit dem Ziel, eine optimale Blumenwiese anzulegen. Der Boden ist hier sandig und die Lage sehr sonnig und heiss. Der Grundstein ist gelegt, nach vier Jahren sollten sich unsere Augen und die Natur einer wahren Blumenpracht erfreuen. Als nächster Schritt wurde mit der N.U.P., einer Firma für Naturschutzarbeiten einige Bäume gefällt und Unterholz ausgeräumt. Diesen Streifen beleben wir jetzt mit einer vielfältigen Hecke gesunder Jungpflanzen der Firma Kressibucher AG. Finanziert wurden diese von BirdLife Schweiz. Es ist wichtig, nur heimische, blühende und fruchtende Sträucher zu setzen. Bei der Auswahl sollte man darauf achten, dass die Heckenpflanzen über viele Monate Nahrung bieten: Blühende Sträucher im Frühling für die Insekten, Früchte und Beeren bis weit in den Winter hinein für Vögel. So zum Beispiel Weissdorn, Kornelkirsche, Schneeball, schwarzer Holunder, Sanddorn und vieles mehr. Sie bieten einen optimalen Unterschlupf für Vögel, Säugetiere und Amphibien. Die Tiere ziehen dort ihren Nachwuchs gross, finden darin eine gute Versteckmöglichkeit und auch Nahrung.

Nach zügiger Arbeit sind alle Pflanzen gesetzt. Jetzt finden wir noch etwas Zeit, um einige der vielen, sehr wuchernden Brombeersträucher auszureissen. Dies wird noch einigen Aufwand mit sich bringen. Als grossen Dank dürfen wir nach einem Apéro ein feines Mittagessen bei der Gastgeberin geniessen und den wunderschönen Morgen ausklingen lassen.

Rolf Zubler, Aktuar OVD

